derungen bewilligt. Die „Daily News" meldet, der Pachtvertrag sei auf Wei-hai-wei allein beschränkt, England beanspruche kein Hinterland und bezwecke lediglich eine Kohlenstation weiter nördlich als Hongkong zu erlangen. England verständigte sich vorher mit Japan.

London. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Washington erhielt der spanische Gesandte Bernabe ein Telegramm aus Havana, in welchem mitgetheilt wird, das autonomistische Kabinet habe an die Aufständischen die Aufforderung gerichtet, einen Waffenstillstand behufs Festsetzung von Friedensbedingungen zu vereinbaren, da sie ja alle Cubaner seien, und sich zur Erlangung von Frieden und Freiheit vereinigen sollten. Spanien sei bereit, die Autonomie auszudehnen und werde einen darauf bezüglichen Plan den Cortes unterbreiten. Nach derselben Meldung hielten die republikanischen Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses des Repräsentantenhauses eine Besprechung ab und beschlossen, eine Resolution einzubringen, im Wesentlichen ähnlich der im Senat eingebrachten dahingehend, die Republik Cuba anzuerkennen. — Nach einem Telegramm der New-Yorker „Tribüne" aus Washington bestätige der gestrige Verlauf der Dinge die Ansicht, daß es gelingen werde, den Kongreß davon abzubringen, die Antwort Spaniens zum Anlaß einer sofortigen Kriegserklärung zu machen.

New-York. In Folge Dammbruches am Ohio-Flusse wurde Shawneetown (Ill.) unter Wasser gesetzt und theilweise zerstört. Die Einwohner flüchteten auf die Dächer; diejenigen, welche die Fluthen in den Straßen überraschten, wurden vom Wasser fortgerissen. Es sollen mehr als 200 Personen ertrunken sein.

New-York. Einer Meldung der „World" aus Havana zufolge, legten die Spanier Mittwoch Nacht 40 schwimmende unterseeische Minen im engsten Theile des Hafenkanals nieder. — Nach einer Meldung des New Yorker „Herald" aus Washington trifft der Generalkonsul Lee in Havana der ihm ertheilten Weisung gemäß Vorkehrungen, um die Geschäfte des amerikanischen Konsulats dem britischen Konsul zu übertragen.

Washington. Amtlich wird dementirt, daß der Papst formell seine Vermittelung für Spanien und Amerika angeboten hätte, oder daß die beiden Staaten die Vermittelung des Papstes angenommen hätten.

Tschifu. Elf britische Kriegsschiffe befinden sich jetzt hier, andere werden erwartet. Das russische Kanonenboot „Gremiastschy" ist heute angekommen und salutirte die Flagge des britischen Kontreadmirals.

Die heutige Berliner Börse eröffnete in fester Haltung, obgleich der Reichsbankausweis wegen der Vermehrung der Anlagen im Wechsel- und Lombardverkehr um etwa 68 Millionen nicht günstig ist, dagegen wurden die Nachrichten über den spanisch-amerikanischen Konflikt günstig aufgefaßt. In der zweiten Börsenstunde kamen zahlreiche Deckungskäufe vor. Banken ziemlich lebhaft und anziehend, begünstigt waren Darmstädter Bank, Deutsche Bank, National-Bank und Kreditaktien. Deutsche Eisenbahnen und Amerikaner gut gefragt. Bergwerke erzielten gleichfalls nicht unbedeutende Besserungen. Fremde Renten wenig verändert, ebenso deutsche Fonds. Privatdiskont 2⅜ Prozent. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Loco-Spiritus weiter schwach, es ist nur wenig Kauflust vorhanden: 70er 47,2, 50er 67 Mk. Termine etwa 0,9 Mk. niedriger. Der Getreide-Verkehr blieb fest. Am Frühmarkte war die Kauflust durch festes Amerika angeregt, doch hielten sich die Abgeber reservirt. Im Mittagsverkehr herrschte ebenfalls feste Tendenz. Weizen 0,50, Roggen 0,25 Mk. höher, Hafer still und kaum verändert. Nach den Ermittelungen der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 190,5, Roggen 146,5, Hafer 157 Mk.; in Stettin-Stadt: Weizen 192,5, Roggen 138,5, Hafer 146 Mk. — Wetter: bedeckt; West-Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 208.37. Disconto 203.60. Dresdner Bank 160.80. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte 183.70. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Ruhig.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 103.37. Italiener 94.00. Spanier 62.93. Portugiesen 19.30. Türken 21.77. Türkenlooße 107.50. Ottomanbank 648.00. Staatsbahn 722.00. Lombarden —,—. Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per April 20.10, per Juli-August 27.40, fest. Rüböl per April 46⅝, per Septbr.-Dezbr. 42¼, beh. Spiritus per April 53½, per Septbr.-Dezbr. 35⅝, behauptet.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Mai 241, per November —. Roggen per Mai 135, per Oktober 134.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt fest aber ruhig. Weizen ½ Sh., Mehl ¼—½ Sh. höher, Verkäufer. Angekommene Weizenladungen ½ Sh. höher. Schwimmender Weizen ¼—½ höher, Verkäufer. Gerste und runder Mais mitunter ¼ Sh. höher. — Wetter: Regenschauer.

Heinrich Grell Wein-Restaurant
Grosshandlung mit feinster Küche.
Zahnsgasse 2 Seite 2. Dienstag, 5. April 1898
Nr. 94.

Oertliches und Sächsisches.

— Zu der Tafel, welche gestern Nachmittag um 5 Uhr bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais Zinzendorfstraße stattfand, wurde der Kommandeur des Königl. preuß. Ulanen-Regiments „Hennigs von Treffenfeld" (altmärkisches) Nr. 16, Herr Oberst Kuhardt von Schmidt, mit Einladung ausgezeichnet. Ferner hatten zu der genannten Tafel die nachstehenden Herren Einladungen erhalten: der Chef des Generalstabs, Generalmajor von Broizem, der Militärintendant Major Oehme, sowie die Adjutanten im Generalkommando, Major Gadegast und Hauptmann von Criegern.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Christian von Schleswig-Holstein wird Ihre Majestät die Königin von England bei der Feier des Jubiläums Sr. Majestät des Königs vertreten und am 22. April hier eintreffen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August wohnte gestern den Kompagniebesichtigungen des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 bei.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Polizeiarzt Dr. med. Buch in Dresden das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Reuß j. L. verliehene Ehrenkreuz 3. Klasse annehme und trage.

— Die Erste Kammer bewilligte gestern in Gegenwart des Herrn Finanzministers nach dem Vorgange der Zweiten Kammer die im außerordentlichen Etat geforderten Summen für Umbau und Erweiterung des Bahnhofs Schwarzenberg, für Ausbau des zweiten Gleises zwischen Schönbörnchen und Meerane, für Verlegung der Bahnlinie Schwarzenberg-Zwickau, verbunden mit Herstellung eines zweiten Hauptgleises zwischen den Bahnhöfen Aue und Stein-Hartenstein, für Verstärkung des Oberbaus auf der Linie Johanngeorgenstadt-Schwarzenberg und für Arealerwerb für die Zwickauer Werkstätten auf Marienthaler und Lichtentanner Flur. Die Petition des Stadtraths zu Werdau um Erhaltung der dortigen Werkstätten wurde der Regierung zur Erwägung übergeben. Schließlich genehmigte man den Bau der Nebenbahnen Altenhain—Seckingstadt, Bischofswerda—Elstra, Kleinpösch—Pegau, Lottengrün—Theuma, Thum—Ehrenfriedersdorf—Geyer, Reichenau—Türchau—Hirschfelde, Chemnitz—Pleißbachthal—Obergrüna und Altenburg—Langenleuba. Die eingegangenen Petitionen wurden in gleicher Weise wie seitens der Zweiten Kammer behandelt. Graf Rex-Zedtlitz wünschte in der Besprechung dieser Eisenbahnvorlage, daß man die Heranziehung der Interessenten zu Beihilfen zum Prinzip erheben möge. Bürgermeister Dr. Käubler regte eine direkte Verbindung von Kamenz nach Bautzen an und empfahl, die Demitzer Granitsteinbrüche bei Führung der Linie Bischofswerda—Elstra nach Möglichkeit zu berühren. Staatsminister v. Watzdorf erwiderte hierauf, eine direkte Bahn Bautzen—Kamenz biete zu große Schwierigkeiten. Eine bessere Verbindung werde aber geschaffen, sobald das Nordostbahnprojekt zur Ausführung gelangt sei. Die Strecke Löbau—Weißenberg sei bereits gebaut. Die Fortsetzung nach einem Punkte der Königswartha—Bautzener Linie werde demnächst in Angriff genommen, und von diesem Schneidepunkt aus werde man immer Gelegenheit haben, die Verbindung nach Bautzen herzustellen. Kammerherr v. Frege bittet um Berücksichtigung der Wünsche der Stadt Pegau, Oberbürgermeister Dr. Dittrich um möglichst baldige Verbindung der Theumaer Brüche mit der Stadt Plauen. Rittergutsbesitzer Wecke unterstützt das Regierungsprojekt der Verbindung von Thum über Ehrenfriedersdorf nach Geyer und Oberbürgermeister Dr. Beck schildert die Vortheile, welche der Chemnitzer Industrie durch Anlegung der Pleißbachthalbahn erwachsen. Die gegenwärtigen Zustände seien unglaublich. Eine einzige Fabrik habe einen Eisenbahnanschluß. Die übrigen müßten ihre Fabrikate zu Wagen durch die Stadt transportiren lassen. Er sei deshalb der Regierung für dieses Bahnprojekt, welches diesen Mängeln im Wesentlichen abhelfe, außerordentlich dankbar. Dem Verlangen des Grafen Rex-Zedtlitz nach Heranziehung der Interessenten müsse er entgegenhalten, daß die seitens der Stadt und der verschiedenen Fabriken gewährten kostenlosen Arealabtretungen einen Betrag von 1 Million Mk. betrügen. Der Dank, welchen die Stadt Chemnitz der Regierung für die gebrachten Opfer bringe, werde darin bestehen, daß sie mit allen Kräften darnach streben werde, Ruhm und Ansehen der sächsischen Industrie in der ganzen Welt auch fernerhin hochzuhalten. Graf Rex-Zedtlitz erklärt, er unterschätze die Bedeutung von Chemnitz als Industriestadt durchaus nicht, halte jedoch seine Ansicht aufrecht, daß es sich bei dieser Bahn hauptsächlich um reine Privat-Interessen handle. — Nächste Sitzung heute.

— In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer, welcher die Herren Staatsminister von Metzsch und von Seydewitz beiwohnten, erklärte vor Eintritt in die Tagesordnung Abg. Gontard-Leipzig (natlib.) zugleich im Namen seiner Parteigenossen Müller und Crämer, sie seien verhindert gewesen, an der Abstimmung über das Vereinsgesetz Theil zu nehmen, würden aber ihre Stimmen für die Regierungsvorlage und gegen den Antrag Mehnert und Genossen abgegeben haben. Darauf verwies man den Gesetzentwurf über Aufnahme von 112 Millionen Mk. Rente ohne Debatte an die Finanzdeputation A zur Berichterstattung und nahm den Gesetzentwurf über Abänderung der Revidirten Landgemeindeordnung von 1873 unverändert nach der Vorlage an. Ferner bewilligte man zur Erwerbung eines Grundstücks für das Realgymnasium zu Annaberg, sowie damit zusammenhängende bauliche Veränderungen in demselben und dem jetzigen Anstaltsgrundstück, Erbauung je einer Turnhalle für dieselbe Anstalt und das Gymnasium zu Bautzen, sowie eines Gebäudes für den physikalischen und chemischen Unterricht beim Realgymnasium zu Döbeln 226,500 M. unter Zustimmung zu den Abstrichen, welche die Deputation an den ursprünglich eingestellten 271,500 Mk. gemacht hatte, sowie 174,100 Mk. für Neubauten bei den Seminaren zu Annaberg und Plauen und dem Lehrerinnenseminar zu Dresden und endlich 1,192,000 Mk. für Erweiterungsbauten bei den Seminaren in Rossen, Pirna und Schneeberg und den Neubau eines Seminars in Frankenberg. Für letzteres Projekt sprach Abg. Herfurth-Leipzig den Dank der Stadt Frankenberg aus. Die Petition des Stadtraths zu Limbach um Errichtung eines Seminars in Limbach ließ die Kammer auf sich beruhen. — Ferner bewilligte man 196,000 Mk. für Beseitigung eines Wegeüberganges am Bahnhofe Siegmar, 89,000 Mk. für Vermehrung der Gleise auf Bahnhof Bienenmühle und 2,606,000 Mk. als 3. und letzte Rate für Erweiterung des Bahnhofs Freiberg. Abg. Seim-Freiberg vertheidigte hierbei die Stadt Freiberg gegen die Klage der Deputation über das geringe Entgegenkommen, welches die Bauleitung von den Adjacenten erfahren habe. Die Stadt Freiberg habe allerdings zur Erhaltung der Kommunikation Ansprüche erheben müssen, die seitens der Regierung auch anerkannt worden seien. Sie ziehe aber aus dem Bahnhofsumbau zunächst gar keinen Vortheil. Derselbe geschehe nur aus betriebstechnischen Gründen. Der Hinweis auf die Opferwilligkeit der Stadt Dresden sei also nicht am Platze. Berichterstatter Abg. Horst-Cölln bemerkt hierzu, ein Mehraufwand von 520,000 Mk. für Grundstückseinziehungen sei ein ganz exorbitanter und eine Forderung der Adjacenten von 9 Mk. per Quadratmeter im Durchschnitt außerordentlich hoch. Besonders hoch erscheine der Mehraufwand für den Fußwegtunnel im Zuge der Brander Straße und bei einigen Wegeunterführungen. — Nächste Sitzung heute.

— Nunmehr ist das offizielle, vom Königl. Oberhofmarschallamt herausgegebene Programm zur Feier des 70. Geburtstages und des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs erschienen. Dasselbe lautet: Dienstag, den 19. April: Vorm. von 9.30 Uhr an Empfang von Beglückwünschungs-Deputationen im Marmorsaal der 2. Etage des Königl. Schlosses. Nachm. 5 Uhr Königl. Tafel mit Mitgliedern der Deputationen in der 2. Etage des Königl. Schlosses. (Hierzu ergehen besondere Einladungen bez. Anfragen.)

Mittwoch, den 20. April: Vorm. von 9.30 Uhr an Empfang von Beglückwünschungs-Deputationen im Marmorsaal der 2. Etage des Königl. Schlosses. Nachm. 5 Uhr Königl. Tafel mit Mitgliedern der Deputationen in der 2. Etage des Königl. Schlosses. (Hierzu ergehen besondere Einladungen bez. Anfragen.) Abends 7.30 Uhr Vorstellung „Auf Allerhöchsten Befehl" im Altstädter Hoftheater. (Hierzu erhalten die Deputations-Mitglieder Einladung.) 10 Uhr Entgegennahme des Zapfenstreiches von den vereinigten Musikchören des Armeekorps von der Exedra des Kgl. Altstädter Hoftheaters aus durch Se. Majestät den König in Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin, sowie der Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, Königl. Hoheiten.

Donnerstag, den 21. April: Beglückwünschungs-Cour im Marmorsaal der 2. Etage des Königl. Schlosses: Vorm. 10.30 Uhr der Frauen Oberhofmeisterinnen, der Zutritts-, der Palast- und der Hofdamen, sowie des Königl. großen und prinzlichen Dienstes, der ehemaligen Adjutanten Sr. Majestät des Königs, des Rathes im Ministerium des Königl. Hauses und der Königl. Leibärzte; 11 Uhr des Herrn Bischofs mit der katholischen Geistlichkeit; 11,5 Uhr der Herren Staatsminister; 11,10 Uhr der am Königl. Hofe beglaubigten Herren Gesandten und Missionschefs, sowie der Legationssekretäre und Attachés und deren Gemahlinnen; 11,30 Uhr der Herren und Damen des fürstlichen und der gräflichen Häuser Schönburg und des gräflichen Hauses Solms-Wildenfels; 11,45 Uhr der Deputationen der nichtsächsischen Regimenter, deren Chef Se. Majestät der König ist; 12 Uhr der außerordentlichen Abgesandten fremder Höfe. Nachm. 5,30 Uhr Empfang einer Beglückwünschungs-Deputation der beiden hohen Kammern der Ständeversammlung; 5,45 Uhr desgleichen der sächsischen Reichstagsabgeordneten; 6 Uhr Königl. Tafel mit den Herren Mitgliedern der beiden hohen Kammern der Ständeversammlung und den Herren sächsischen Reichstagsabgeordneten im Bankettsaale der 2. Etage des Königl. Schlosses. (Hierzu ergehen besondere Einladungen bez. Anfragen.) Abends 8 Uhr Fest der Stadt Dresden im Ausstellungspalast.

Freitag, den 22. April: Eintreffen Allerhöchster und Höchster Gäste. Nachm. 5 Uhr Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg. Marschallstafel im Königlichen Schlosse. Abends 8 Uhr Théâtre paré im Königl. Altstädter Hoftheater. (Einladungen hierzu erfolgen durch das Oberhofmarschallamt.) Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften wollen Sich nur in Begleitung Ihres engeren persönlichen Dienstes zu dem Theater begeben. Die anderweiten fremden Suiten, sowie der Königl. große und der prinzliche Dienst versammeln sich am Eingange der großen Königl. Mittelloge gegen 8 Uhr. Abends 9,30 Uhr Lampionzug und Serenade von Seiten der Bürger- und Einwohnerschaft der Residenzstadt Dresden auf dem Theaterplatz.

Sonnabend, den 23. April. Früh bringt der „Dresdner Allgemeine Musiker-Verein" Sr. Majestät dem König im Königl. Schlosse eine Morgenmusik dar. Vorm. 10 Uhr Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers auf dem Hauptbahnhofe. Allerhöchstderselbe hat Empfang abgelehnt. 10,35 Uhr Ankunft Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich. Großer militärischer Empfang. Begrüßung durch Se. Majestät den König, die Prinzen des Königl. Hauses, Königl. Hoheiten, die Herren Staatsminister und die Spitzen der Behörden. Einfahrt in das Königl. Schloß durch das Hauptportal an der Schloßstraße. Ehrenkompagnie steht im großen Schloßhofe. Empfang durch den Königl. großen Dienst im Vestibule an der Haupttreppe. Begrüßung durch Ihre Majestät die Königin und die Prinzessinnen des Königl. Hauses, Königl. Hoheiten, in der 1. Etage. Vorm. 11,30 Uhr Familienfrühstück bei Ihren Königl. Majestäten in der 2. Etage. Bei dieser Gelegenheit nimmt Se. Majestät der König die Glückwünsche der Allerhöchsten und höchsten Gäste entgegen. Marschallsfrühstück im Hotel Bellevue. Nachm. 1,30 Uhr Parade auf dem Alaunplatze. Nachm. 5 Uhr Empfang einer Deputation des Bundesraths durch Se. Majestät den König im Marmorsaale der 2. Etage des Königl. Schlosses. Nachm. 5,15 Uhr desgleichen der Deutschen Kolonialgesellschaft unter Führung Sr. Hoheit des Herzog-Regenten von Mecklenburg-Schwerin. Nachm. 5,30 Uhr Königliche Galatafel in den Paradesälen der 2. Etage des Königl. Schlosses. Zu derselben versammeln sich: die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften in den Gemächern Ihrer Majestät der Königin, ferner um 5 Uhr der Königl. große Dienst, dem sich die prinzlichen und fremden Suiten anschließen, im Stucksaale, die geladenen Herren im Ballsaale der 2. Etage. (Hierzu ergehen besondere Einladungen bez. Anfragen.) Abends 9 Uhr Rout bei Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Metzsch. Ihre Majestäten der König und die Königin werden auf der Fahrt zum Ministerhotel die Illumination der Stadt in Augenschein nehmen und hierbei die Augustusstraße, den Neumarkt, die Moritzstraße, König-Johannstraße, den Altmarkt, die Seestraße passiren.

Sonntag, den 24. April. Vormittags feierlicher Gottesdienst in den Kirchen des Landes. Um 10 Uhr begeben sich Ihre Königl. Majestäten unter Vortritt und in Begleitung des Königl. großen Kirchendienstes zum Gottesdienst in die katholische Hofkirche, woselbst um 11 Uhr ein Tedeum abgesungen wird. Während des Tedeums werden Salutschüsse und Infanteriesalven abgefeuert. Mittags 11,30 Uhr Aufstellung von Deputationen der Königl. Sächs. Militär-Vereine mit Fahnen im großen Schloßhofe. 12,30 Uhr Familienfrühstück bei Ihren Königl. Majestäten in der 1. Etage des Königl. Schlosses. Marschallsfrühstück in der 2. Etage des Königl. Schlosses. Nachm. 1,30 Uhr Auffahrt der Studirenden der Universität Leipzig, der Technischen Hochschule Dresden, der Bergakademie Freiberg, der Forstakademie Tharandt und der Thierärztlichen Hochschule Dresden und Ovation derselben im großen Schloßhofe. 4,45 Uhr Aufstellung der Schuljugend Dresdens am Königl. Großen Garten. 5 Uhr Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg. Marschallstafel im Königl. Schlosse. Abends 8 Uhr angesagter großer Hofball in den Paradesälen des Königl. Schlosses. Neuvorstellungen finden bei dieser Gelegenheit nicht statt.

— Der Bericht der zweiten Deputation der Ersten Kammer über auf Erbauung von Eisenbahnen bezügliche Petitionen ist erschienen. Den Beschlüssen der Zweiten Kammer betreffs der zur Erwägung abzugebenden Petitionen tritt die Deputation bei, jedoch mit der Hinzufügung: „Es mag auch diesmal wieder ausdrücklich betont werden, daß mit der Abgabe zur Erwägung noch nicht der Wunsch ausgesprochen ist, die betreffende Linie möge auch wirklich gebaut werden, sondern es liegt in der Abgabe zur Erwägung nur die Bitte an die Königl. Staatsregierung um Vornahme bezieheutlich Vervollständigung der nöthigen Erörterungen." Desgleichen stimmt die Deputation mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer in Betreff der zur Kenntnißnahme zu empfehlenden Petitionen im Wesentlichen überein. Nur bezüglich der Linie Radeburg-Dresden-Görlitz und Wilsau-Kirchberg, Umbau in eine Normalbahn (welches Projekt nach dem Antrag der jenseitigen Deputation auf sich beruhen sollte, jedoch durch Beschluß des Plenums der Zweiten Kammer zur Kenntnißnahme überwiesen worden ist), stellt die Deputation, um ihren ablehnenden Standpunkt scharf zu kennzeichnen, den Antrag, die betreffenden Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Grundsätzlich ist die Deputation nach wie vor der Ansicht, daß die weitere Entwickelung unseres Eisenbahnnetzes maßvoll und in ruhiger, stetiger Weise gefördert werden müsse. Auch wenn die sämmtlichen großen Bahnhofsumbauten in Dresden, Chemnitz und Leipzig vollendet sein werden, dürfte auf ein wesentlich rascheres Tempo im Eisenbahnbau nicht zuzukommen sein. Je mehr Eisenbahnen gebaut werden, um so höher scheine die Fluth der Petitionen zu steigen. Der in dem Bericht der Kammer dargelegten Meinung, daß es geboten sei, ungerechtfertigte Wünsche mit Entschiedenheit zurückzudrängen, könne deshalb nur beigepflichtet werden.

— Zu den Kundgebungen im großen Stile, die anläßlich des Doppeljubiläums unseres Königs geplant sind, gehört neben dem Fest der Stadt Dresden die Huldigungsfeier des „Konservativen Vereins" am 22. April. Sie findet in der Haupthalle des städtischen Ausstellungspalastes statt und wird einen künstlerisch wie patriotisch gleich bedeutsamen Charakter tragen. Die Zahl der am Huldigungsspiel Betheiligten beträgt allein weit über 200 Personen. Die Idee zu dem Spiele stammt von Herrn Dr. Pollack, während die Leitung desselben Herr Oberregisseur Lewinger in liebenswürdigster Weise übernommen hat. Die Hauptpersonen werden durch Frl. Pauline Ulrich und Herrn Carl Blankenstein verkörpert werden, die sich bereitwilligst in den Dienst der schönen Sache gestellt haben. Die Leitung des musikalischen Theiles liegt in den bewährten Händen des Königl. Musikdirektors Herrn Hugo Jüngst; die Gesänge zu der Feier werden von dem Dresdner Männergesangverein, vom Kieter'schen Damenchor und vom Seminarchor der Evangelischen Hofkirche ausgeführt werden; die Gewerbehauskapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors Trenkler wird die Instrumental-Vorträge übernehmen. Eine besondere Festgabe wird das Programm zu der Huldigungsfeier ausmachen, das mit allerhand Vignetten und Handzeichnungen des Herrn Malers Seyffert geziert ist.

— Der Bürgerausschuß für patriotische Kundgebungen hielt gestern Abend halb 7 Uhr wieder eine Sitzung im Hotel de France ab, der auch Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler beiwohnte. Herr Hofrath Dr. Mehnert theilte mit, daß die mehrfach erwähnte effektvolle Beleuchtung des Theaterplatzes und seiner Umgebung, der Elbufer u. s. w. am Abend der Huldigung der Bürgerschaft nach dem Théâtre paré erst bei Ausbringung des Hochs auf Se. Majestät den König in die rechte Wirksamkeit treten soll. So sollen z. B. in diesem Augenblick die 3500 elektrischen Glühlichter an der Gemäldegalerie, die Flambeaux an den Brücken und Elbufern, die bengalischen Flammen in der Theaterplatzumgebung u. s. w. urplötzlich aufflammen. Außer den abzubrennenden Raketenbouquets während der Hochs soll eine Artilleriebatterie Kanonenschüsse abgeben. Die Beleuchtung der weiteren Umgebung, wie Carolabrücke, Elbufer, Terrassentreppe und Terrassenrand bis Belvedere, wird durch 3 Stunden brennende Flambeaux bewerkstelligt. Herr Baurath Klette, der über diese Angelegenheit sprach, fügte noch hinzu, daß vom mittleren Bogen der Carolabrücke Feuerfontainen aufsteigen und ein Feuerwasserfall niederrauschen soll. Außerdem werden auf dieser Brücke Magnesiumfackeln aufgestellt. Was den Lampionzug anbelangt, so gab Herr Prof. Dr. Weidenbach bekannt, daß bis jetzt 12,900 Theilnehmer sich gemeldet haben und daß die Anmeldungen nunmehr geschlossen werden. Die Theilnehmer werden in 13 Zügen mit rund 8000 Lampions und 4000 Fackeln und 16 Musikchören marschiren. Wie Herr Kaufmann Herschel berichtete, nehmen auf dem Podium 2158 Sänger Platz. Der Zug bewegt sich nach der Serenade über Postplatz, durch Wilsdrufferstraße über Altmarkt, durch Seestraße und zerstreut sich durch die Seitenstraßen und Pragerstraße. Herr Stadtrath Weigandt gab bekannt, daß die freiwilligen Beiträge die Summe von 12,800 Mark ergeben und die städtischen Kollegien 5000 Mark zu dem Feste genehmigt haben. Eine Abordnung des Bürgerausschusses dürfte Se. Majestät den König während der Serenade begrüßen. Zu der Abordnung wurden Herr Hofrath Dr. Mehnert und sämmtliche Vorstände der Ausschüsse gewählt.

— Der neue Königspavillon, in welchem die aus Anlaß der Jubiläumsfestlichkeiten in Dresden ankommenden Fürsten von Sr. Majestät dem König resp. den Prinzen des Königlichen Hauses begrüßt werden, geht seiner Vollendung entgegen und läßt bezüglich seiner inneren Ausstattung an vornehmer Pracht nichts zu wünschen übrig. Derselbe befindet sich bekanntlich an der Nordfront des neuen Personenhauptbahnhofes und zerfällt im Innern in drei Theile, eine große geräumige Mittelhalle und zwei halbkreisförmige nach Osten und Westen gelegene Zimmer. Die innere Ausstattung dieser Räume ist durchweg in Crême mit Gold gehalten, die Wandfelder sind stark mit Gold eingefaßt, ebenso sind alle vortretenden Ecken und Kanten stark vergoldet. Auch der Plafond der großen Empfangshalle ist reich mit Gold ausgelegt und die Decken der anstoßenden Salons sind mit goldenen Strahlen geschmückt. Die Wände erhalten eine von Goldleisten eingefaßte Stoffbekleidung. Die innere Ausstattung des Königspavillons wird noch durch kostbare Möbel, Teppiche u. s. w. vervollständigt werden.

— Dem Allgemeinen Deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande (Vorsitzender: Herr Geh. Regierungsrath Professor Dr. Böckh) sind seitens deutscher Magistrate namhafte Zuwendungen gemacht worden. Nachdem bisher mit jährlichen Beiträgen nur Erfurt (100 Mk.), Burg b. Magdeburg und Bernburg (je 10 Mk.) zu verzeichnen waren, sind jetzt die jährlichen Beiträge auf einige 40, die einmaligen Spenden in gleicher Anzahl zu beziffern, im Ganzen reichlich 4000 Mk. Unter den jährlichen Beiträgen geht allen voran Dresden mit 1000 Mk., es folgen Hannover mit 300, Chemnitz mit 200 Mk. rc.

— Wie schon kurz erwähnt, wird die Staatsbahnverwaltung kommenden Sonnabend den 9. April einen billigen Sonderzug von hier nach Berlin in Verkehr bringen. Dieser Sonderzug verläßt den hiesigen Altstädter Hauptbahnhof Nachmittags 5 Uhr 6 Minuten, den Leipziger Bahnhof 5 Uhr 16 Minuten, hält in Coswig und Priestewitz zur Aufnahme von Reisenden an und kommt Abends 9 Uhr 16 Minuten auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin an. Die Fahrkarten kosten 10,90 in 2., 7,30 Mk. in 3. Klasse und berechtigen zur Rückfahrt sowohl über Zossen als über Röderau innerhalb 8 Tagen (bei Schnellzügen gegen Lösung von Zuschlagkarten).

— Unter den aus Anlaß der Doppelfeier Sr. Majestät des Königs hergestellten Erinnerungsmedaillen nimmt die im Alleinverkauf von E. B. Zimmermann, Wallstraße 12, erschienene eine hervorragende Stelle ein. Die Medaille ist in zwei Größen zu 7 und 5 Centimeter Durchmesser in feinem Silber, in Kupfer und versilbert zu haben und zwar in dem neuen Medaillonstil. Der Avers zeigt das fein getroffene Bild des Monarchen in Uniform, der Revers eine geflügelte weibliche Figur, im Hintergrund katholische Hofkirche und einen Theil des Schlosses. Se. Majestät der König hat ein Exemplar der von Rud. Mayer in Karlsruhe modellirten Medaille entgegengenommen.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat in Rücksicht auf eingegangene Gesuche zu einer aus Anlaß der bevorstehenden Jubiläumsfestlichkeiten geplanten Höhenbeleuch-